

3. Quartal + 2,6 Mio. € Free Cashflow
Abbau Nettoverschuldung auf 3,0 Mio. €
18 % EBITDA-Marge 2,1 Mio. € Gewinn
Höherer Free Cashflow geplant in **2009**

Kennzahlen

in Mio. €	01.07.-30.09. 2009	01.07.-30.09. 2008	01.01.-30.09. 2009	01.01.-30.09. 2008
Umsatz	104,4	103,6	315,7	301,3
Bruttoergebnis	+35,3	+33,3	+107,5	+95,5
EBITDA	+19,2	+18,3	+57,7	+43,9
EBIT	+3,1	+2,6	+7,9	-1,8
Konzernergebnis	+2,1	+2,1	+4,6	-3,5
Ergebnis je Aktie ¹ (in Euro)	+0,02	+0,02	+0,03	-0,03
Free Cashflow	+2,6	-4,4	+9,2	-23,6
Investitionen	10,3	21,1	34,7	69,4
Liquidität			42,5 ²	49,2 ³
Eigenkapital			159,3 ²	154,4 ³
Bilanzsumme			327,0 ²	353,2 ³
Eigenkapitalquote (in Prozent)			48,7 ²	43,7 ³
Kurs zum 30.09. (in Euro)			1,82	1,30
Anzahl der Aktien zum 30.09. (in Stück)			136.998.137	136.994.137
Marktkapitalisierung zum 30.09.			249,3	178,1
Mitarbeiter zum 30.09.			660	696

¹ verwässert und unverwässert

² per 30. September 2009

³ per 31. Dezember 2008

Highlights

Ausbau des Partnervertriebs

Mit ALLNET und Michael Telecom konnte QSC im dritten Quartal 2009 zwei starke Distributionspartner für den Geschäftskundenmarkt für konvergente Sprach- und Datenprodukte sowie insbesondere für die virtuelle Telefonanlage IPfonie centraflex gewinnen. Diese Distributoren arbeiten bundesweit mit deutlich mehr als 10.000 Fachhändlern zusammen.

EBITDA-Marge von 18 Prozent

Im dritten Quartal 2009 erwirtschaftete QSC ein EBITDA-Ergebnis von 19,2 Millionen Euro nach 18,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal; bei einem Umsatz von 104,4 Millionen Euro entspricht dies einer 18-prozentigen EBITDA-Marge. In den ersten neun Monaten summiert sich das EBITDA-Ergebnis auf 57,7 Millionen Euro – ein Anstieg um 31 Prozent im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2008.

Nachhaltig positiver Free Cashflow

Der Free Cashflow lag im abgelaufenen Quartal bei 2,6 Millionen Euro nach -4,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Damit reduzierte QSC zum 30. September 2009 die Nettoverschuldung weiter auf -3,0 Millionen Euro.

Konzerngewinn von 2,1 Millionen Euro

Mit 2,1 Millionen Euro erzielte QSC im dritten Quartal 2009 den bislang höchsten Gewinn auf Quartalsebene im laufenden Jahr. Nach neun Monaten beläuft sich der Konzerngewinn auf 4,6 Millionen Euro; im Vorjahr hatte QSC zu diesem Zeitpunkt noch einen Verlust von -3,5 Millionen Euro ausgewiesen.

Vollständiger Abbau der Nettoverschuldung

Im bisherigen Geschäftsverlauf 2009 konzentrierte sich QSC erfolgreich auf margenstarke Umsätze und passt dementsprechend die Prognose für das Gesamtjahr 2009 an. Das Unternehmen plant jetzt ein EBITDA-Ergebnis am oberen Ende der zum Jahresbeginn genannten Spanne von 68 bis 78 Millionen Euro und einen Umsatz am unteren Ende der Spanne von 420 bis 440 Millionen Euro. Zugleich erhöht QSC die Free-Cashflow-Prognose auf mindestens 12 Millionen Euro statt bislang mindestens 10 Millionen Euro. Dies ermöglicht einen vollständigen Abbau der Nettoverschuldung bis zum Jahresende.

Brief an die Aktionäre



Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

mit Blick auf die globale Rezession haben wir zu Beginn dieses Jahres unsere Strategie auf eine Stärkung der Ertrags- und Finanzkraft ausgerichtet. Und genau dies hat QSC in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auch erreicht: Unser Unternehmen erwirtschaftete hier einen positiven Free Cashflow von 9,2 Millionen Euro und steigerte diesen damit im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2008 um 32,8 Millionen Euro. Das EBITDA-Ergebnis stieg in diesem Zeitraum um 31 Prozent auf 57,7 Millionen Euro – trotz der schwersten Wirtschafts- und Finanzkrise der Nachkriegszeit.

EBITDA steigt um
31 Prozent auf
57,7 Millionen Euro

Angesichts dieser positiven Entwicklung passen wir mit Vorlage des 9-Monatsberichts unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr an. Wir erwarten nun ein EBITDA-Ergebnis am oberen Ende der zum Jahresbeginn genannten Spanne von 68 bis 78 Millionen Euro bei einem Umsatz am unteren Ende der Spanne von 420 bis 440 Millionen Euro. Die Konzentration auf margenstarke Umsätze zahlt sich also aus; der bewusste Verzicht auf Umsätze mit margenschwachen Produkten erhöhte in den ersten drei Quartalen 2009 die Ertragskraft.

Zugleich planen wir jetzt für das Jahr 2009 einen positiven Free Cashflow von mindestens 12 Millionen Euro statt bislang mindestens 10 Millionen Euro. Damit können wir bis zum Jahresende unsere Nettoverschuldung komplett abbauen. Dies bedeutet, dass die liquiden Mittel auf den Konten von QSC Ende 2009 mindestens unsere gesamten zinstragenden Verbindlichkeiten decken werden – nur sehr wenige europäische Telekommunikationsanbieter befinden sich in einer ähnlich komfortablen finanziellen Situation.



Mit neuen Distributoren erreicht QSC weit mehr als 10.000 Fachhändler

Mit der deutlich höheren Ertrags- und Finanzkraft sehen wir QSC auch für eine noch länger schwache Konjunktur gut gerüstet. Noch ist nicht absehbar, wann Unternehmen ihre Investitionspause beenden und ihr rigoroses Kostenmanagement lockern. In einem solchen Umfeld setzt QSC weiter auf Produkte und Dienste, die die Produktivität und Flexibilität unserer mittelständischen Kunden steigern.

Gezielt erweitern wir das Vertriebsnetz. Im dritten Quartal konnte QSC mit ALLNET und Michael Telecom zwei marktstarke Partner für den Vertrieb der IP-basierten Produkte und Dienste und allen voran der preisgekrönten virtuellen Telefonanlage IPfonie centraflex gewinnen. Gemeinsam erreichen diese beiden Distributoren weit mehr als 10.000 Fachhändler und gewährleisten so eine flächendeckende Ansprache mittelständischer Betriebe im gesamten Bundesgebiet.

Als Mittelständler für Mittelständler ist QSC, auch dank solcher Kooperationen, hervorragend im deutschen Telekommunikationsmarkt positioniert. Diesen Vorteil und unseren Vorsprung durch das frühzeitig aufgebaute Next Generation Network wollen wir weiter nutzen; die Stärkung der Finanz- und Ertragskraft genießt dabei unverändert Priorität.

Köln, im November 2009

Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender

Jürgen Hermann

Joachim Trickl

Die QSC-Aktie

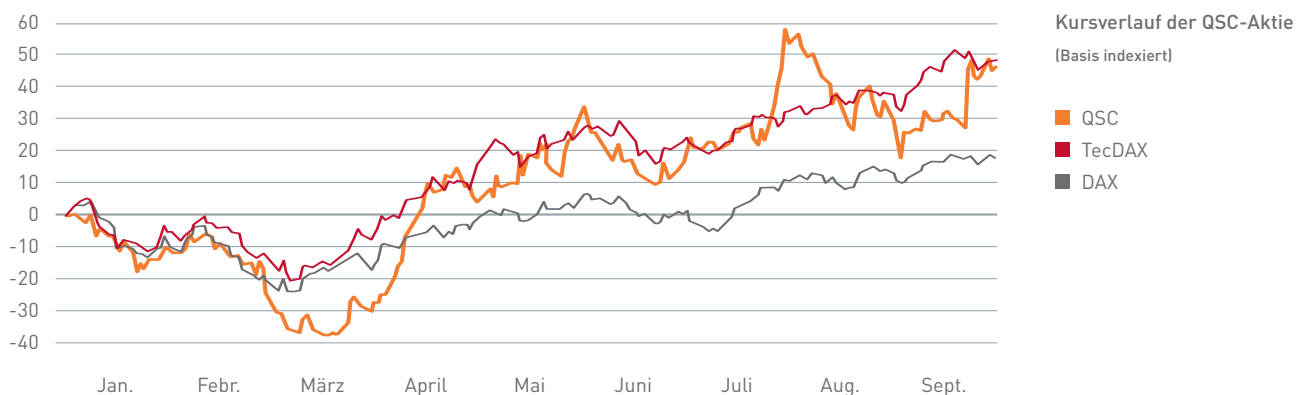
Weiterer Kursanstieg im dritten Quartal 2009 • Die Kurse börsennotierter Unternehmen erholten sich im abgelaufenen Quartal weiter auf breiter Front, da sich die Zeichen für eine allmähliche Überwindung der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise mehrten. Der DAX gewann im abgelaufenen Quartal 18 Prozent, der TecDAX sogar 21 Prozent. Mit einem Kursanstieg von 26 Prozent auf 1,82 Euro entwickelte sich die QSC-Aktie im dritten Quartal 2009 erneut besser als der Markt. Seit Jahresbeginn stieg die Aktie um 47 Prozent und konnte so die Einbußen aus dem Vorjahr infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise zum Teil bereits wieder kompensieren. Dabei profitierte die Aktie neben dem freundlichen Kapitalmarktumfeld auch von der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts.

Diese positive Entwicklung verstärkte das Interesse institutioneller wie privater Anleger an der QSC-Aktie. Im dritten Quartal 2009 wurden pro Tag durchschnittlich 670.000 Aktien an den deutschen Börsen gehandelt; im ersten Quartal hatte dieser Wert noch bei 225.000 Aktien gelegen. Infolge des höheren Kurses verfünffachte sich der Börsenumsatz in diesem Zeitraum sogar: Im dritten Quartal belief sich der Handelsumsatz mit QSC-Aktien an den deutschen Börsen auf 73,7 Millionen Euro gegenüber 14,3 Millionen Euro im ersten Quartal 2009.

Steigende Zahl von Aktionären • Der operative Fortschritt veranlasste zahlreiche Finanzmedien, über die QSC-Aktie und deren Potenzial zu berichten. Dies erhöhte die Aufmerksamkeit gerade privater Anleger. Zudem nutzt QSC Konferenzen wie im September das 15. Kölner Aktienforum für den Dialog mit dieser Anlegergruppe. In der Folge stieg der Anteil privater Anleger am Streubesitz laut Aktienbuch zum 30. September 2009 auf 44 Prozent nach 41 Prozent zur Jahresmitte; der Anteil institutioneller Anleger lag dementsprechend bei 56 Prozent.

Das wachsende Interesse von Privatanlegern erhöhte auch die Gesamtzahl der QSC-Aktionärinnen und Aktionäre. Zum 30. September 2009 verteilten sich die Aktien laut Aktienbuch auf 30.472 Aktionäre; zum Jahresbeginn waren es 29.421. Größte Anteilseigner waren unverändert die beiden Gründer Dr. Bernd Schlobohm und Gerd Eickers mit jeweils 10,1 Prozent sowie die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft Baker Capital mit 24,5 Prozent.

Börsenumsatz mit QSC-Aktien verfünffacht sich seit Jahresbeginn



Konzernzwischenbericht 3. Quartal 2009

RAHMENBEDINGUNGEN

Nur zögerliche Erholung der Konjunktur erwartet • Mitte August 2009 meldete das Statistische Bundesamt, dass die deutsche Wirtschaft nach vier Quartalen mit zum Teil erheblichen Rückgängen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit 0,3 Prozent wieder ein leichtes Wachstum aufwies. Angesichts einer steigenden Arbeitslosigkeit, einer wachsenden Staatsverschuldung sowie der noch nicht abschließend überwundenen Probleme im Finanzsektor ist aber noch unklar, ob sich hieraus ein nachhaltiger Aufschwung entwickelt. Im Oktober erklärten die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Herbstgutachten, dass sie nur mit einer zögerlichen Erholung der Konjunktur rechneten.

Unter der schwachen Inlandsnachfrage leidet auch die Telekommunikationsbranche, deren Umsatz 2009 nach Prognosen des Branchenverbands BITKOM voraussichtlich um 2,4 Prozent auf 64,3 Milliarden Euro sinken wird. Innerhalb der Branche bleibt die Entwicklung zweigeteilt: Während unverändert ein harter Preiswettbewerb insbesondere das konventionelle Sprachgeschäft prägt und dort 2009 zu Umsatzeinbußen von knapp acht Prozent führen wird, wächst die Bereitschaft von Unternehmen und Privatkunden, innovative Dienste wie Voice over IP (VoIP) zu nutzen. Laut BITKOM steigt die Zahl der regelmäßigen VoIP-Nutzer in diesem Jahr um 20 Prozent auf rund 6,8 Millionen. Mit dem durchgängig IP-fähigen Next Generation Network (NGN) kann QSC in besonderem Maß von dieser Nachfrage profitieren.

Zahl der VoIP-Nutzer steigt um 20 Prozent auf 6,8 Millionen

GESCHÄFTSLAGE

Konzentration auf margenstarke Umsätze • Angesichts der unverändert schwierigen Rahmenbedingungen konzentriert sich QSC bewusst auf eine Stärkung der Finanz- und Ertragskraft und verzichtet auf Umsätze mit nicht hinreichenden Deckungsbeiträgen. Dennoch konnte das Unternehmen den Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um fünf Prozent auf 315,7 Millionen Euro steigern. Im dritten Quartal 2009 erzielte QSC einen Umsatz von 104,4 Millionen Euro nach 103,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

Umsatz (in Mio. €)	QIII/2009	104,4
	QIII/2008	103,6

Bruttomarge steigt auf 34 Prozent • Dank der erfolgreichen Konzentration auf margenstarke Umsätze konnte QSC im dritten Quartal 2009 erneut steigende Umsätze mit rückläufigen Netzwerkkosten realisieren. Die unter Kosten der umgesetzten Leistungen ausgewiesenen Netzwerkkosten lagen mit 69,1 Millionen Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 70,3 Millionen

Euro. In der Folge stieg das Bruttoergebnis im abgelaufenen Quartal auf 35,3 Millionen Euro nach 33,3 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Bruttomarge erhöhte sich auf 34 Prozent gegenüber 32 Prozent im Vorjahresquartal.



Die Marketing- und Vertriebskosten reduzierten sich infolge der strikten Kostendisziplin im dritten Quartal 2009 um 14 Prozent auf 9,3 Millionen Euro gegenüber 10,8 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen dagegen im dritten Quartal 2009 mit 6,5 Millionen Euro über der Vorjahresgröße von 4,7 Millionen Euro. Im Vergleich zu den beiden Vorquartalen konnte QSC sie aber um rund eine Million Euro reduzieren, da das Unternehmen die Zusammenarbeit mit externen Beratern erheblich einschränkte.

EBITDA-Marge von 18 Prozent im dritten Quartal 2009 • In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erzielte QSC ein EBITDA-Ergebnis von 57,7 Millionen Euro und konnte diese entscheidende Messgröße für den operativen Erfolg damit binnen Jahresfrist um 31 Prozent steigern. Im dritten Quartal 2009 allein erwirtschaftete QSC ein EBITDA-Ergebnis von 19,2 Millionen Euro nach 18,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal; die EBITDA-Marge lag bei 18 Prozent. QSC definiert das EBITDA als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibung und Amortisierung von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Geschäfts- oder Firmenwert.

QSC erwirtschaftet im dritten Quartal EBITDA von 19,2 Millionen Euro



Die Abschreibungen erhöhten sich im dritten Quartal 2009 lediglich um drei Prozent auf 16,1 Millionen Euro nach 15,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Im Vergleich zum ersten Quartal 2009, als die Abschreibungen mit 17,1 Millionen Euro ihren Höhepunkt erreicht hatten, gingen sie aber bereits um eine Million Euro zurück.

EBIT erhöht sich um 19 Prozent auf 3,1 Millionen Euro

Deutlich höhere Profitabilität • QSC konnte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Ertragskraft deutlich steigern. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das EBIT, stieg in diesem Zeitraum auf 7,9 Millionen Euro; im Vorjahr war noch ein operativer Verlust in Höhe von -1,8 Millionen Euro angefallen. Im dritten Quartal 2009 stieg das EBIT auf 3,1 Millionen Euro gegenüber 2,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal.



Beim Finanzergebnis standen im abgelaufenen Quartal rückläufigen Finanzerträgen aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus und eines geringeren Betrags anzulegender Gelder ein ebenfalls rückläufiger Finanzaufwand gegenüber, da QSC im dritten Quartal 2009 die zinstragenden Verbindlichkeiten weiter reduzierte. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag danach bei 2,5 Millionen Euro gegenüber 2,2 Millionen Euro im dritten Quartal 2008. In den ersten neun Monaten summierte sich das Ergebnis vor Ertragsteuern auf 5,8 Millionen Euro gegenüber -3,2 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern in Höhe von -1,2 Millionen Euro im Wesentlichen für latente und damit nicht liquiditätswirksame Steuern erzielte QSC in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres einen Konzerngewinn von 4,6 Millionen Euro; im Vorjahr war noch ein Konzernverlust in Höhe von -3,5 Millionen Euro angefallen. Im dritten Quartal 2009 allein lag der Konzerngewinn wie im Vorjahr bei 2,1 Millionen Euro; das Ergebnis je Aktie lag unverändert bei 0,02 Euro.

GESCHÄFTSLAGE NACH SEGMENTEN

Knapp 600.000 DSL-Leitungen geschaltet • Im dritten Quartal 2009 erhöhte sich der Umsatz im Segment Wholesale/Reseller auf 62,8 Millionen Euro nach 60,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Wie schon in den Vorquartalen machte sich auch im abgelaufenen Quartal im ADSL2+ Wholesale-Geschäft die zunehmende Marktsättigung in den Ballungsräumen und die dortige Konkurrenz durch preisaggressive Angebote von Kabelnetzbetreibern bemerkbar. QSC konnte dennoch 6.600 zusätzliche ADSL2+ Leitungen schalten und deren Gesamtzahl so auf 599.200 steigern. Der Anteil dieses Geschäftsfeldes am Segmentumsatz lag bei 48 Prozent.



Das Voice-Wholesale-Geschäft konnte QSC im Vergleich zum dritten Quartal 2008 weiter ausbauen. 2009 liefert dieses Geschäftsfeld trotz des harten Preiswettbewerbs im Sprachgeschäft wachsende Umsatzbeiträge und generiert attraktive Margen, da QSC mit dem durchgängig IP-fähigen Next Generation Network Sprachdienste äußerst effizient bereitstellen kann. Zu den Kunden im Voice-Wholesale-Geschäft zählen auch die großen Kabelnetzbetreiber, sodass QSC an deren steigenden Marktanteilen beim Verkauf von Triple-Play-Anschlüssen partizipiert.

Umsatzstärkstes Segment liefert höchsten EBITDA-Beitrag • Mit 12,1 Millionen Euro erzielte QSC im Segment Wholesale/Reseller im dritten Quartal 2009 das höchste EBITDA-Ergebnis; die EBITDA-Marge lag bei 19 Prozent. Der minimale Rückgang des Segment-EBITDA gegenüber dem Vorjahresergebnis von 12,2 Millionen Euro ist auf das nachlassende ADSL2+ Neugeschäft zurückzuführen. Dagegen stieg das Segment-EBIT in diesem Zeitraum um 27 Prozent auf 1,4 Millionen Euro nach 1,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal, da die geringeren Kundenzuwächse im ADSL2+ Geschäft auch mit geringeren Investitionen und damit Abschreibungen für die Anschaltung neuer Kunden einhergehen.



Anteil konventioneller Sprachtelefonie geht zurück • Im dritten Quartal 2009 stabilisierte sich trotz des harten Preiswettbewerbs in der konventionellen Sprachtelefonie der Umsatz im Segment Produkte: Mit 22,8 Millionen Euro lag er auf dem Niveau des Vorquartals; im dritten Quartal 2008 hatte er noch bei 25,1 Millionen Euro gelegen. Im konventionellen Sprachgeschäft nahm QSC bewusst einen Umsatzrückgang hin, da das Unternehmen bei jedem einzelnen Angebot auf die Erzielung eines hinreichenden Deckungsbeitrags achtet. Die damit zusammenhängende Kontinuität der Tarife im Call-by-Call-Geschäft würdigte das führende Branchenmedium teltarif.de im Oktober 2009 erneut mit der Vergabe eines Tarifsiegels. Planmäßig sank der Anteil des konventionellen Sprachgeschäfts am Segmentumsatz im dritten Quartal 2009 auf 44 Prozent.



Im Gegenzug stieg der Umsatzanteil höhermargiger, IP-basierter Produkte. Dazu zählen das Datenprodukt Q-DSLmax sowie dessen Kombination mit Voice-over-IP-Produkten, die QSC-Complete-Pakete. Eine wachsende Bedeutung erhalten zudem komplexere Dienste, allen voran die virtuelle Telefonanlage IPfonie centraflex. Um die Präsenz für dieses auf der CeBIT 2009 mit dem Innovationspreis ausgezeichnete Produkt im Fachhandel zu verstärken, baut QSC derzeit einen neuen Vertriebskanal für Fachdistributoren auf. Mit ALLNET und Michael Telecom konnte QSC im dritten Quartal 2009 bereits zwei marktstarke Partner gewinnen, die bundesweit mit weit mehr als 10.000 Fachhändlern zusammenarbeiten.

EBITDA-Marge steigt auf 21 Prozent • Die Konzentration auf margenstarke Produkte zahlt sich aus: Im dritten Quartal steigerte QSC trotz Umsatzrückgangs das EBITDA-Ergebnis auf 4,7 Millionen Euro nach 4,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal; die EBITDA-Marge stieg in diesem Zeitraum von 17 Prozent auf 21 Prozent. Damit erzielte QSC in diesem Segment die höchste Marge; gerade bei der Bereitstellung von IP-basierten Sprach- und Datendiensten profitiert das Unternehmen von der äußerst effizienten Kostenstruktur des Next Generation Network. Dank des NGN konnte QSC zugleich bei einem Umsatzrückgang von neun Prozent im Vergleich zum dritten Quartal 2008 einen Anstieg des Segment-EBIT um 38 Prozent auf 1,8 Millionen Euro realisieren; auch im Vergleich zu den Vorquartalen verbesserte sich das EBIT in diesem Segment.



Stetiger Umsatzanstieg mit Managed Services • Der Umsatz im Segment Managed Services stieg im dritten Quartal 2009 leicht auf 18,8 Millionen Euro gegenüber 18,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Unverändert stand einer positiven Entwicklung des Neugeschäfts eine rezessionsbedingt höhere Preissensibilität bei Vertragsverlängerungen gegenüber. Im Neugeschäft gewinnt QSC zu einem neuen Kunden insbesondere im Mittelstand, zum anderen baut das Unternehmen systematisch sein Leistungsspektrum bei Bestandskunden aus. Auf Basis bereits bestehender IP-VPN-Lösungen kann QSC beispielsweise zusätzliche Services wie die Integration einer virtuellen Telefonanlage realisieren. Mit solchen telekommunikationsbasierten Software-as-a-Service-Lösungen erhöht sich die Wertschöpfung und verstärkt sich die Kundenbindung.



Deutlicher EBITDA-Anstieg • Im laufenden Geschäftsjahr optimiert und standardisiert QSC die Prozesse im Segment Managed Services, um eine nachhaltige Ertragssteigerung zu erreichen. Auch aufgrund dessen stieg das Segment-EBITDA im dritten Quartal 2009 um 32 Prozent auf 2,5 Millionen Euro gegenüber 1,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 13 Prozent gegenüber 10 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Da das Segment aufgrund einer höheren Beanspruchung des Netzes auch einen höheren Anteil an den Abschreibungen zu tragen hat, reduzierte sich dagegen das Segment-EBIT geringfügig auf -0,1 Millionen Euro nach 0,1 Millionen Euro im dritten Quartal 2008.



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Hohe Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft • Infolge der positiven Entwicklung des operativen Geschäfts verbesserte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit: Mit 52,2 Millionen Euro lag er 14 Prozent über der Vorjahresgröße von 45,8 Millionen Euro. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich dagegen in den ersten neun Monaten 2009 auf -25,5 Millionen Euro gegenüber -48,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der fortgesetzte Abbau von Schulden aus Finanzierungsleasing führte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zu einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -33,4 Millionen Euro nach -23,8 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Abbau der Nettoverschuldung auf nur noch -3,0 Millionen Euro • Die liquiden Mittel, zu denen neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auch die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zählen, beliefen sich danach zum 30. September 2009 auf 42,5 Millionen Euro gegenüber 49,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. In diesem Zeitraum reduzierte QSC die zinstragenden Verbindlichkeiten – dazu zählen insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen – um 15,8 Millionen Euro; im dritten Quartal 2009 tilgte QSC per Saldo 4,1 Millionen Euro zinstragender Verbindlichkeiten. Damit erzielte das Unternehmen im dritten Quartal 2009 einen positiven Free Cashflow von 2,6 Millionen Euro. In den ersten neun Monaten erwirtschaftete QSC einen Free Cashflow von 9,2 Millionen Euro und reduzierte im gleichen Umfang die Nettoverschuldung. Diese belief sich zum 30. September 2009 auf -3,0 Millionen Euro gegenüber -12,2 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008.

QSC reduziert 2009
zinstragende Verbindlichkeiten
um 15,8 Millionen Euro

in T €	30.09.2009	31.12.2008
Kapitalsteuerung		
Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	-26.761	-37.533
Sonstige kurzfristige Schulden	-3.693	-8.778
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-15.000	-15.000
Verzinsliches Fremdkapital	-45.454	-61.311
Zuzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.126	48.823
Zuzüglich zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte	330	327
Nettoliquidität (Nettoverschuldung)	-2.998	-12.161

Eigenkapitalquote steigt auf 49 Prozent • Der zügige Abbau der Nettoverschuldung reduzierte in der Bilanz von QSC den Anteil der kurz- und langfristigen Schulden und stärkte im Gegenzug die Bedeutung des Eigenkapitals. Zum 30. September 2009 verringerte QSC allein die langfristigen Schulden auf 58,9 Millionen Euro gegenüber 76,4 Millionen Euro zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008. Hierbei sanken die langfristigen Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen auf 10,0 Millionen Euro gegenüber 17,4 Millionen Euro zum Jahresende 2008. Die kurzfristigen Schulden gingen ebenfalls auf 108,7 Millionen Euro gegenüber 122,4 Millionen Euro zum Jahresende 2008 zurück. Das Eigenkapital erhöhte sich danach zum 30. September 2009 infolge des Konzerngewinns auf 159,3 Millionen Euro gegenüber 154,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2008. Die Eigenkapitalquote stieg in diesem Zeitraum von 44 Prozent auf 49 Prozent.



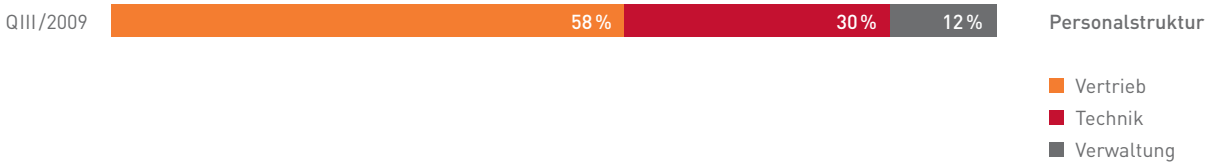
Kundenbezogene Investitionen dominieren • Die Investitionen beliefen sich im dritten Quartal 2009 auf 10,3 Millionen Euro nach 21,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal, als noch eine hohe Zahl von Neukunden im ADSL2+ Geschäft und infolgedessen Investitionen für deren Anschaltung das Bild geprägt hatten. Im dritten Quartal 2009 entfielen 61 Prozent der genannten Summe auf solche kundenbezogenen Investitionen, 30 Prozent dienten der Instandhaltung und laufenden Modernisierung der bundesweiten Infrastruktur.



Die geringeren Investitionen sowie planmäßige Abschreibungen führten zum 30. September 2009 auf der Aktivseite der Bilanz zu einem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte auf 220,2 Millionen Euro gegenüber 236,9 Millionen Euro zum Jahresende 2008. Die kurzfristigen Vermögenswerte waren ebenfalls rückläufig, da QSC einen Teil der liquiden Mittel für den fortgesetzten Schuldenabbau verwandte; auch infolgedessen reduzierte sich die Summe auf 106,9 Millionen Euro gegenüber 116,3 Millionen Euro. Unverändert sind die kurzfristigen Vermögenswerte vollständig mit kurzfristigen Schulden finanziert; das langfristige Vermögen ist nur zu einem geringeren Teil durch fristenkongruente Schulden und überwiegend durch Eigenkapital abgedeckt.

MITARBEITER

Stabile Mitarbeiterzahl • Zum 30. September 2009 beschäftigte QSC 660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aufgrund natürlicher Fluktuation reduzierte sich diese Zahl im Vergleich zum Vorquartal geringfügig um fünf Personen. Davon unabhängig sieht sich QSC mit der aktuellen Personalstärke gut für die zu erwartende Geschäftsentwicklung in den kommenden Quartalen aufgestellt. Von den 660 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren zum 30. September 58 Prozent in den kundennahen Bereichen beschäftigt, 30 Prozent in den technischen Bereichen und lediglich 12 Prozent in der Verwaltung. Diese seit längerem stabile Aufteilung unterstreicht die Ausrichtung der gesamten QSC-Organisation an den Bedürfnissen der Kunden; eine solche Serviceorientierung wird insbesondere von der Kernzielgruppe von QSC, dem Mittelstand, geschätzt und honoriert.



RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Risikolage • Im dritten Quartal 2009 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

AUSBLICK

Vollständiger Abbau der Nettoverschuldung bis Jahresende • Im bisherigen Geschäftsverlauf 2009 konzentrierte sich QSC erfolgreich auf margenstarke Umsätze und passt dementsprechend die Prognose für das Gesamtjahr an: Das Unternehmen plant jetzt ein EBITDA-Ergebnis am oberen Ende der zum Jahresbeginn genannten Spanne von 68 bis 78 Millionen Euro und einen Umsatz am unteren Ende der Spanne von 420 bis 440 Millionen Euro. Zugleich erhöht QSC die Free-Cashflow-Prognose: Ein erwarteter Free Cashflow von mindestens 12 Millionen Euro statt bislang mindestens 10 Millionen Euro ermöglicht einen vollständigen Abbau der Nettoverschuldung bis zum Jahresende. Unverändert plant das Unternehmen darüber hinaus ein nachhaltig positives Konzernergebnis.

QSC erwartet jetzt
Free Cashflow von mindestens
12 Millionen Euro

Die Anhebung der Prognose erfolgt, obwohl QSC derzeit noch keine nachhaltige Erholung der Konjunktur in Deutschland sieht. Auch das vierte Quartal dürfte von einem harten Preiswettbewerb insbesondere in der konventionellen Sprachtelefonie sowie von einer Investitionszurückhaltung aufseiten der Unternehmen geprägt sein. In einem solchen Umfeld wird sich QSC weiter auf eine Verbesserung der Umsatzqualität konzentrieren und einer höheren Profitabilität den Vorrang gegenüber höheren Umsätzen einräumen. Besonders deutlich zeigt sich der Fokus auf margenstarke Umsätze im Segment Produkte. Mit dem Aufbau eines neuen Vertriebskanals für Fachdistributoren unterstützt QSC die Vermarktung der höhermargigen IP-basierten Produkte und allen voran der virtuellen Telefonanlage IPfonie centraflex.

Chancen durch frühzeitigen Ausbau des Next Generation Network • Beim Angebot IP-basierter Produkte und Dienste profitiert QSC von dem frühzeitigen Ausbau der Infrastruktur zu einem durchgängig IP-fähigen Next Generation Network. Hieraus ergeben sich ebenso Chancen für das Unternehmen wie aus der einzigartigen Positionierung als Mittelständler für Mittelständler im deutschen Telekommunikationsmarkt sowie aus der Erhöhung der Wertschöpfung pro Kunden durch die Integration zusätzlicher Dienste in IP-VPN-Lösungen.

Mit dem NGN-Ausbau und dem Netzerweiterungsprojekt hat QSC bereits 2008 die Investitionsphase abgeschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen Investitionen von weniger als 50 Millionen Euro, wobei es sich in der Mehrzahl um kundenbezogene Investitionen handeln wird. Die rückläufigen Investitionen tragen neben den hohen operativen Cashflow-Zuflüssen im laufenden Geschäftsjahr entscheidend zu dem deutlich steigenden Free Cashflow bei.

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.07.-30.09. 2009	01.07.-30.09. 2008	01.01.-30.09. 2009	01.01.-30.09. 2008
Umsatzerlöse	104.402	103.635	315.696	301.344
Kosten der umgesetzten Leistungen	-69.147	-70.291	-208.202	-205.889
Bruttoergebnis vom Umsatz	35.255	33.344	107.494	95.455
Marketing- und Vertriebskosten	-9.336	-10.839	-29.623	-34.400
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.480	-4.724	-21.697	-18.354
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-16.079	-15.708	-49.839	-45.720
Sonstige betriebliche Erträge	110	534	2.027	1.439
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349	-40	-505	-268
Operatives Ergebnis	3.121	2.567	7.857	-1.848
Finanzerträge	190	585	636	1.700
Finanzierungsaufwendungen	-864	-994	-2.700	-3.057
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.447	2.158	5.793	-3.205
Ertragsteuern	-370	-83	-1.233	-332
Konzernergebnis	2.077	2.075	4.560	-3.537
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,02	0,02	0,03	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,02	0,02	0,03	-0,03

KONZERN-BILANZ (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.09.2009	31.12.2008
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	132.658	141.028
Geschäfts- oder Firmenwert	50.014	50.014
Andere immaterielle Vermögenswerte	36.723	45.008
Sonstige langfristige Vermögenswerte	785	828
Langfristige Vermögenswerte	220.180	236.878
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.244	57.880
Vorauszahlungen	4.575	3.051
Vorratsvermögen	3.325	3.690
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.250	2.547
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	330	327
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.126	48.823
Kurzfristige Vermögenswerte	106.850	116.318
BILANZSUMME	327.030	353.196

	30.09.2009	31.12.2008
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	136.998	136.998
Kapitalrücklage	563.546	563.197
Sonstige Rücklagen	-1.141	-1.141
Konzernbilanzverlust	-540.066	-544.626
Eigenkapital	159.337	154.428
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern	44.208	53.790
Langfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	9.974	17.381
Wandelschuldverschreibungen	22	22
Pensionsrückstellungen	671	678
Sonstige langfristige Schulden	1.321	2.774
Passive latente Steuern	2.752	1.735
Langfristige Schulden	58.948	76.380
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.816	49.954
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsleasingverträgen	16.787	20.152
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.000	15.000
Rückstellungen	1.462	1.924
Rechnungsabgrenzungsposten	16.052	22.200
Sonstige kurzfristige Schulden	9.628	13.158
Kurzfristige Schulden	108.745	122.388
Schulden	167.693	198.768
BILANZSUMME	327.030	353.196

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.09. 2009	01.01.-30.09. 2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	5.793	-3.537
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	49.490	45.228
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	346	497
Verlust aus Anlagenabgängen	577	152
Veränderung der Rückstellungen	-686	3.136
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.636	4.420
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-138	-11.198
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-6.862	7.080
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	52.156	45.778
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Kauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-	-25.117
Einzahlungen durch den Verkauf zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	-	28.648
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-17.909	-32.310
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-7.592	-19.685
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-25.501	-48.464
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-	4
Rückzahlung von Schulden gegenüber Minderheitsgesellschaftern	-9.582	-3.098
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	-	657
Aufnahme (Rückzahlung) sonstiger kurzfristiger und langfristiger Schulden	-5.085	1.220
Rückzahlung von Darlehen	-	-5.000
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsleasing	-18.685	-17.586
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-33.352	-23.803
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.697	-26.489
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	48.823	74.132
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September	42.126	47.643
Gezahlte Zinsen	2.452	3.349
Erhaltene Zinsen	633	1.992

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01.-30.09. 2009	01.01.-30.09. 2008
Konzernergebnis	4.560	-3.537
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern)	-	1
Konzern-Gesamtergebnis ¹	4.560	-3.536

¹ auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallend

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanz- ergebnis	Konzern- eigenkapital
Saldo zum 1. Januar 2009	136.998	563.197	-1.141	-544.626	154.428
Gesamtergebnis				4.560	4.560
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		349			349
Saldo zum 30. September 2009	136.998	563.546	-1.141	-540.066	159.337
Saldo zum 1. Januar 2008	136.358	562.501	-289	-544.095	154.475
Gesamtergebnis				-3.537	-3.537
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen			1		1
Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Wertänderungen			1	-3.537	-3.536
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	635	22			657
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		492			492
Saldo zum 30. September 2008	136.993	563.015	-288	-547.632	152.088

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch QSC oder die Gesellschaft) ist ein bundesweiter Telekommunikationsanbieter mit eigenem DSL-Netz und bietet Unternehmenskunden umfassende Breitbandkommunikation an: von Standleitungen in verschiedenen Bandbreiten über Sprach- und Datendienste bis hin zu Vernetzungen von Unternehmensstandorten (IP-VPN).

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft, der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003 nach der Neuordnung des Aktienmarktes im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquidesten Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 30. September 2009 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 angewandten Methoden. Mit der Neufassung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ enthält der Konzernzwischenabschluss erstmalig neben der Gewinn- und Verlustrechnung eine separate Gesamtergebnisrechnung. In der Gesamtergebnisrechnung werden sowohl das Periodenergebnis als auch sämtliche ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen der Periode ausgewiesen, die nicht aus Geschäftsvorfällen mit den Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer resultieren.

Das Management hat im Geschäftsjahr 2008 nach acht Jahren des operativen Betriebs des Kernnetzes die ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern überprüft und festgestellt, dass die tatsächlichen Nutzungsdauern deutlich über den bisher angenommenen acht Jahren für Raumausbauten und den fünf Jahren für installierte Technik liegen. Ebenso wurden im Geschäftsjahr 2009 nach dem erfolgreichen Vermarktungsbeginn der VoIP-Technologie die ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern für die hierzu relevanten Netzkomponenten überprüft und angepasst. Aus diesem Grund wurden die Nutzungsdauern für Raumausbauten von acht auf zehn Jahre und für installierte Technik von fünf auf acht Jahre angepasst. Nach IAS 8 wird das Ergebnis revidierter Schätzungen in der Periode der Revision und in den Folgeperioden berücksichtigt. Die folgende Tabelle gibt die nach IAS 8 erforderlichen Angaben bei der Änderung von Schätzungen wieder und zeigt die Auswirkungen auf das Konzernergebnis für die jeweilige Periode.

in T €	01.01.-30.09. 2009	01.01.-30.09. 2008
Technische Anlagen und Maschinen	9.709	6.769
Einbauten auf fremden Grundstücken	479	803
Auswirkungen der Änderungen	10.188	7.572

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. September 2009. Die Zahl der einbezogenen Gesellschaften hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

3 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Im vierten Quartal 2007 hat QSC eine umfassende Reorganisation vorgenommen und ihre wesentlichen Geschäftsfelder in drei Business Units zusammengefasst. Dies führte auch zu einer Änderung der Segmentberichterstattung ab dem 1. Januar 2008, die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Das Segment Managed Services umfasst maßgeschneiderte Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation von Großunternehmen und Mittelständlern. Dazu gehören insbesondere der Aufbau und Betrieb von virtuellen privaten Netzwerken (IP-VPN), aber auch ein breites Leistungsspektrum netznaher Dienstleistungen.

Im Segment Produkte fasst QSC ihr Produktgeschäft zusammen. Mit überwiegend standardisierten Produkten und Prozessabläufen werden die Anforderungen kleinerer Unternehmen und Freiberufler an eine moderne Sprach- und Datenkommunikation vollständig abgedeckt.

Das Segment Wholesale/Reseller umfasst das Geschäft von QSC mit Internet-Service-Providern und Netzbetreibern ohne eigene Infrastruktur. Diese vermarkten DSL-Leitungen von QSC sowie Sprach- und Mehrwertdienste in eigenem Namen und auf eigene Rechnung.

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.07.-30.09.2009					
Umsatzerlöse	18.810	22.800	62.792		104.402
Kosten der umgesetzten Leistungen	-11.446	-12.216	-45.485		-69.147
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.364	10.584	17.307	-	35.255
Marketing- und Vertriebskosten	-2.727	-3.562	-3.047		-9.336
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.094	-2.258	-2.128		-6.480
Abschreibungen	-2.535	-2.845	-10.583		-15.963
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-47	-33	-36		-116
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-79	-80	-80		-239
Operatives Ergebnis	-118	1.806	1.433	-	3.121
Vermögenswerte	68.113	93.170	165.747	-	327.030
Schulden	24.927	30.279	109.735	2.752	167.693
Investitionen	3.082	869	6.328	-	10.279

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.07.-30.09.2008					
Umsatzerlöse	18.374	25.078	60.183		103.635
Kosten der umgesetzten Leistungen	-11.104	-14.304	-44.883		-70.291
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.270	10.774	15.300	-	33.344
Marketing- und Vertriebskosten	-3.924	-5.076	-1.839		-10.839
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.611	-1.699	-1.414		-4.724
Abschreibungen	-1.754	-2.839	-10.999		-15.592
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-14	-27	-75		-116
Sonstiges betriebliches Ergebnis	164	165	165		494
Operatives Ergebnis	131	1.298	1.138	-	2.567
Vermögenswerte	76.257	102.820	183.502	-	362.579
Schulden	33.205	41.635	129.147	6.504	210.491
Investitionen	2.919	3.997	14.226	-	21.142

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.01.-30.09.2009					
Umsatzerlöse	55.885	70.374	189.437		315.696
Kosten der umgesetzten Leistungen	-33.126	-38.766	-136.310		-208.202
Bruttoergebnis vom Umsatz	22.759	31.608	53.127	-	107.494
Marketing- und Vertriebskosten	-8.491	-11.307	-9.825		-29.623
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.628	-7.399	-6.670		-21.697
Abschreibungen	-7.712	-10.179	-31.599		-49.490
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-82	-84	-183		-349
Sonstiges betriebliches Ergebnis	437	457	628		1.522
Operatives Ergebnis	-717	3.096	5.478	-	7.857
Vermögenswerte	68.113	93.170	165.747	-	327.030
Schulden	24.927	30.279	109.735	2.752	167.693
Investitionen	6.223	5.994	22.466	-	34.683
01.01.-30.09.2008					
Umsatzerlöse	54.525	78.304	168.515		301.344
Kosten der umgesetzten Leistungen	-30.664	-46.946	-128.279		-205.889
Bruttoergebnis vom Umsatz	23.861	31.358	40.236	-	95.455
Marketing- und Vertriebskosten	-12.382	-15.535	-6.483		-34.400
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.009	-6.002	-5.343		-18.354
Abschreibungen	-5.889	-9.815	-29.524		-45.228
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-74	-128	-290		-492
Sonstiges betriebliches Ergebnis	390	390	391		1.171
Operatives Ergebnis	-1.103	268	-1.013	-	-1.848
Vermögenswerte	76.257	102.820	183.502	-	362.579
Schulden	33.205	41.635	129.147	6.504	210.491
Investitionen	9.024	11.962	48.432	-	69.418

Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerungslogik. Bei den Vermögenswerten und Schulden gab es ebenfalls direkt und indirekt zuordenbare Positionen. Die indirekt zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden werden dabei mit Ausnahme der aktiven und passiven latenten Steuern nach dem Tragfähigkeitsprinzip anhand der relativen Deckungsbeiträge allokiert.

In den ersten neun Monaten 2009 gab es, wie im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, keine intersegmentären Umsatzerlöse.

4 Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In den ersten neun Monaten 2009 hat QSC Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften unterhalten, bei denen Mitglieder des Managements Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01.-30.09.2009				
IN-telegence GmbH & Co. KG	556	128	663	132
Teleport Köln GmbH	9	82	10	97
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	114	-	145
01.01.-30.09.2008				
IN-telegence GmbH & Co. KG	38	2	45	-10
Teleport Köln GmbH	10	51	12	62
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	100	-	126

in T €	Forderungen	Schulden
30.09.2009		
IN-telegence GmbH & Co. KG	74	-20
Teleport Köln GmbH	2	-7
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-
31.12.2008		
IN-telegence GmbH & Co. KG	75	-
Teleport Köln GmbH	1	-6
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-9

Die IN-telegence GmbH & Co. KG ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich. Die Teleport Köln GmbH betreibt und wartet die Nebenstellenanlage von QSC. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC im Produktmanagement von Sprachprodukten.

5 Rechtsstreitigkeiten

Es wurden keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten in den ersten neun Monaten 2009 beendet, zu denen im Konzernabschluss 2008 Angaben gemacht wurden.

6 Vorstand

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008
Dr. Bernd Schlobohm	13.818.372	13.818.372	350.000	350.000
Jürgen Hermann	145.000	89.840	47.000	47.000
Joachim Trickl	5.000	5.000	250.000	-

Am 18. November 2008 berief der Aufsichtsrat Joachim Trickl mit Wirkung zum 1. Februar 2009 in den Vorstand. Er trat die Nachfolge von Bernd Puschendorf an.

Am 31. März 2009 berief der Aufsichtsrat Jürgen Hermann mit Wirkung zum 1. April 2009 in den Vorstand. Er trat die Nachfolge von Markus Metyas an.

7 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008
John C. Baker	10.000	10.000	-	-
Herbert Brenke	187.820	187.820	-	10.000
Gerd Eickers	13.877.484	13.877.484	-	-
David Ruberg	14.563	14.563	-	-
Klaus-Theo Ernst *	500	500	3.258	3.258
Jörg Mügge *	4.000	-	6.000	6.000

* Arbeitnehmersvertreter

Köln, im November 2009



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Kalender

Veröffentlichung Geschäftsbericht
31. März 2010

Hauptversammlung
20. Mai 2010

Konferenzen / Veranstaltungen
10.-11. November 2009
Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2009
Deutsche Börse, Frankfurt

Kontakt

QSC AG
Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln
Telefon +49 221 66 98-724
Telefax +49 221 66 98-009
E-Mail invest@qsc.de
Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich
QSC AG, Köln

Gestaltung
sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie
Nils Hendrik Müller, Peine

